

Die Geldentwertung in Deutschland und Europa 2021 und 2022

Grundsätzliches

Geld dient zur Bewertung von Gütern und Dienstleistungen, zum Austausch von Gütern und zur Speicherung von Werten. Währungen werden heutzutage in der Regel als Buchgeld elektronisch ausgegeben und vom Staat reglementiert. Entscheidend für den Geldwert ist die Geldmenge im Verhältnis zur Güter- und Dienstleistungsproduktion. Eine Inflation entsteht wenn die Geldmenge die Güter- und Dienstleistungsmenge übersteigt. Ein Geldmengenüberschuss kann sich, sofern sich die Güter/Dienstleistungsproduktionskapazitäten elastisch an die Nachfrage anpasst in einer Vermögenspreis-inflation z.B. 2010 – 2020 und/oder in einer Inflation der Güter des täglichen Bedarfs, 70er Jahre, ausgleichen. Die Inflation verfestigt sich wenn Anbieter wie Arbeitnehmer bei ihren Forderungen bereits eine Inflation einpreisen.

Für Herrscher ist die Inflation ein Segen als diese die Zahlungsverpflichtungen und Schulden derselben entwertet. In der Folge sind viele Goldwährungen durch eine Reduktion des Edelmetallgehalts der Münzen entwertet worden. Im Zeitalter des Papiergeldes konnten viele Herrscher/politische Systeme der Versuchung nicht widerstehen und druckten mehr Geld als die Wirtschaftskraft des Landes zuließ. Die meisten in den letzten 120 Jahren geschaffenen Papiergeldwährungen wurden entwertet und sind durch neue Währungen ersetzt worden. Im Zeitalter vernetzter elektronischer Systeme können die Zentralbanken Geld durch einen Click schöpfen.

Mit einer Inflation werden Schulden und Ansprüche reduziert. Verlierer ist meist Arbeiter- und Mittelstand der über Ersparnisse, Pensionskassenzusagen verfügt, Rentner deren Ansprüche in Geld ausgedrückt werden. Reiche Menschen besitzen meist Immobilien und/oder Unternehmen die mit Schulden finanziert sind. Da auch diese Schulden mit der Inflation entwertet werden zählen Reiche häufig zu den Gewinnern einer Inflation.

Ein faszinierender Aspekt ist das gerade sozialdemokratische/sozialistische Politiker regelmässig eine inflationstreibende Politik verfolgen wodurch sie den Menschen die sie angeblich vertreten überproportional schaden. In stark sozialistischen Systemen verliert das Geld durch staatliche Festlegungen und Rationierungen sogar weitgehend seine Funktion. Die Menschen werden im Sozialismus zu rechtlosen Untertanen. Sozialismus basiert auf einer geschmeidige Form von Raub und Betrug. Das Ergebnis ist eine verarmte, feudalistische Gesellschaft.

Ursachen der Inflation 2021 – 2022

Ursache der Inflation

Die Geldmenge steigt durch Negativzins und Anleihekäufe der Notenbanken.



Güter- und Dienstleistungsvolumen sinkt durch willkürliche Schliessung von Wirtschaftszweigen im Zuge der Corona Panik und die absichtliche Verteuerung der Energie im Zuge der Ökoreligion.

Die EZB verfolgt seit dem Ausscheiden ihres ersten Präsidenten Duisenberg eine Politik der exzessiven Geldmengenausweitung. Diese Geldmengenausweitung wird durch Niedrigst-/Negativzinsen und den Ankauf von Staatsanleihen bewirkt. Die Bilanz der EZB wurde auf 8,81 Billionen Euro aufgebläht, was circa 84 Prozent der Wirtschaftsleistung (BIP) der Eurozone entspricht. Begründet wurde diese Politik durch den EZB Präsidenten Draghi (I) mit „deflatorischen Gefahren“, seit 2020 durch die aktuelle Präsidentin Lagarde (F) mit dem „Klimaschutz“ und „Corona“. Die Inflation wurden von EZB Vertretern und nahestehenden linken Wirtschaftsprofessoren als „temporär“ bezeichnet. Man hatte den Eindruck, dass die Aussagen und Prognosen gar nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmen sollten. Prof. Hans – Werner – Sinn äusserte *„Die EZB hat staatliche Papiere im Volumen von vier Billionen Euro angekauft und die Zentralbankgeldmenge in den vergangenen 13 Krisen Jahren bald doppelt so schnell anwachsen lassen wie die Fed. Der Geldüberhang beträgt fast fünf Billionen Euro...“* (Geldmenge 15 bn. € Okt. 2021)...“ *Die Gefahr ist, dass dieser Geldüberhang irgendwann Güter sucht, die es nicht gibt“* (1).

Auf der Güterseite ist die Ursache die absichtliche Verknappung und Verteuerung der Energie durch das Politiksystem im Zuge der Ökoreligion und deren Dogmen wie „Klimawandel“ und „Erneuerbare Energien“ über die bereits etablierten Kraftstoffsteuern, Stromsteuern und EEG Abgaben hinaus. Mit sogenannten CO₂ Zertifikaten erhöhen sich die Brennstoffkosten für Industrie und Kraftwerke je nach Energieträger auf mehr als das Doppelte.

Situation September 2021 vor dem Krieg Putin`s

Brennstoff	Kraftwerkskohle 6000Kca	Erdgas	Einheit
Kosten Sept. 2021	92	167	
Einheit	€/to 6000Kcal	1000m3	
Brennstoffkosten Stromerzeugung	4.00	3.98	c/KWh
CO2 Zertifikate	60 €	60 €	Einheit
Umrechnungsfaktor IEA	2.462	2.015	
Kosten CO2 Zertifikate	147.72	120.9	
Zuschlag CO2/KWh Strom	6.42	2.88	c/KWh
Zuschlag CO2	161%	72%	%
Gesamtbrennstoffkosten Strom	10.42	6.85	c/KWh

Verwendet wurde der Tohoku contract price von 109\$ ab 06/21, Spot Preise 157\$

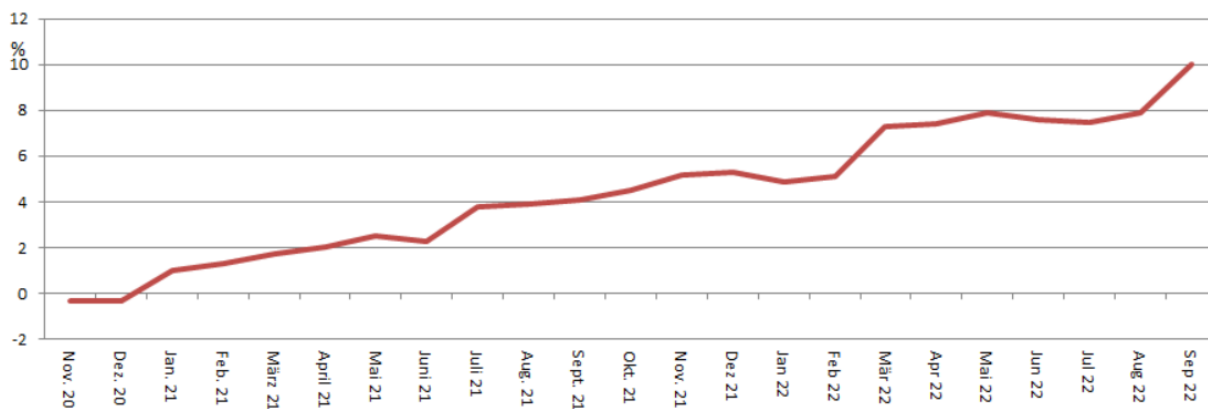
Die hohen Energiekosten erhöhen die Kosten von Stahl, Kunststoffen und Transporten. Deren Kosten erhöhen die Kosten der meisten Industrieprodukte. Da die EU eine weitere Verknappung der CO₂ Zertifikate plant, die Nationalstaaten gleichfalls Steuererhöhungen für Energie und Verbote (öko)religiös sündiger Energieerzeugung planen wird der Preis für Energie weiter steigen.

Diese Inflation wird nicht über eine Lohn – Preis Spirale, sondern durch stetig steigende Energiepreise, ähnlich der Ölpreise in den 1970er Jahren, angeheizt.

Ergebnis

Die Inflation der Verbraucherpreise in Deutschland konnte im Dezember 2021 auf 5,3% erhöht werden. Mit den ersten Spuren des Ukraine Kriegs schaffte man dann im März 22 7,3%, aktuell 10%. Die Inflation am Wohnimmobilienmarkt liegt bei ca. 10% Q2/21. Das statistische Bundesamt teilte am Montag mit, dass die Verteuerung von neugebauten Wohngebäuden im November 2021 im Vergleich zum Vorjahresmonat bei 14,4 Prozent liegt(4). Interessanterweise wird die Inflation der Immobilienpreise, trotz etwa 50% Eigentümerquote, nicht in der Verbraucherpreisinflation berücksichtigt.

Inflation Deutschland 2021/2022



Folgen

Das Ergebnis ist eine Mischung aus Inflation und Rezession. Die Industrie schrumpft sich in die neue Energiebasis hinein. Der Wohlstand der Menschen reduziert sich durch Inflation entsprechend der gesunkenen Produktivität. Die Altersvorsorge in Form von Lebensversicherungen, Pensionskassenzusagen, Riester, Ersparnissen der alternden Bevölkerung Deutschlands wird entwertet. Die Arbeitslöhne steigen nicht um 8, oder 10%. Die Bevölkerung verarmt.

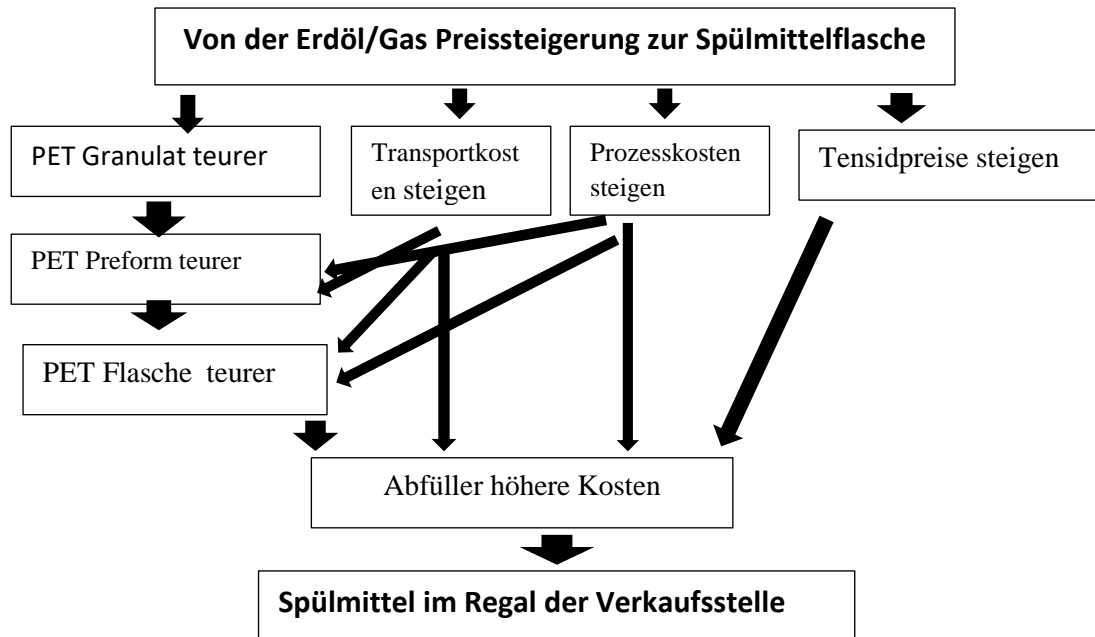
Der Ukraine Krieg als Schuldiger der Inflation

In Europa und den USA machen linke Politiker und Medien, den Ukraine Krieg und böse Spekulanten für die aktuelle Inflation verantwortlich. Linke US Medien sprechen von "Putin's price hike" to "big oil greed". Die USA hängen nur sehr wenig von Russland ab. Ideologisch begründete Fehlentscheidungen wie der Stopp der Keystone XL Pipeline, der Stopp der Vergabe von Land (Bundesland) für Erdölbohrungen, die fehlenden Investitionen in Kohle, Öl und Gas aufgrund von ESG Zielen der Kapitalsammelstellen sind für die aktuellen Preissteigerungen in den USA weit massgeblicher.

In Europa kann man einen Zusammenhang von Inflation und den Energiepreisen erkennen. In Frankreich dass den grössten Teil des Strom mit umweltfreundlichen Kernkraftwerken erzeugt ist die Inflation etwa 1 ½% (5) geringer.

In Europa hat Putins Krieg in der Ukraine und der dadurch bedingte zusätzliche Anstieg der Energiepreise wesentlich grössere Folgen. Industriebetriebe müssen aufgrund hoher Energiepreise schliessen. Versorgungsketten werden gestört. Diese wird seit der 2. Hälfte 2022 in den Regalen des Handels voll wirksam.

Weitergabe von Preisanpassungen Beispiel: Spülmittel



Zeitverzögerungen bei einer Spülmittelflasche bei steigenden Erdöl/Erdgas Preisen	
PET Granulat für Preform Fertigung	Es werden Spotmärkte genutzt. Lieferverträge mit Preisleitklauseln sind üblich
Strom/Gaskosten als Teil der Prozesskosten	Häufig jährliche Preisanpassungen
Preisanpassung für Preforms Kunststoffflasche	In der Regel werden die Preise mit dem Kunststoffpreis indexiert und alle 3 Monate angepasst.
Preisanpassung Tenside/Chemikalien	In der Regel werden Kontrakte mit mehrmonatiger Preisbindung abgeschlossen
Preisanpassung im Regal	Die Preise für verarbeitete Lebensmittel/Konsumgüter werden in Jahresgesprächen zwischen Handel und Hersteller vereinbart. Unterjährige Preisänderungen sind schwierig und nur teilweise durchsetzbar.

In den aktuellen Preisen sind die Folgen des Kriegs mit weiter gestiegenen ÖL/Gas/Strompreisen noch nicht vollständig weiter gegeben. Es sind die wieder gestiegenen Erdöl/Gaspreise, die stillgelegten Kohle- und Kernkraftwerke, die teurer gewordenen CO2 Zertifikate. **Ab Anfang 2023 sind Folgen des Ukraine Kriegs vollständig in den Preisen sichtbar.**

Folge Produktionsverlagerungen

Westeuropäische Betriebe die die hohen Energiekosten tragen müssen verlieren ihre Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Asien (Kohle) und Nordamerika (preiswertes heimisches Gas). Energieintensive Betriebe werden noch schneller als bisher geschlossen und die

Produktion verlagert. Dies führt zum Verlust gut bezahlter Arbeitsplätze. Die Preise sind aufgrund der Transportkosten höher als in Asien. Die Inflation steigt weiter.

Spekulative Absichten

Die südeuropäischen Staaten haben sehr hohe Verschuldungen aufgebaut. Eine Inflation hilft diesen Staaten die Verschuldung abzubauen und dabei auf schmerzhaft Reformen zu verzichten. Die Bevölkerungen Südeuropas haben meist in Immobilien gespart während die Bevölkerungen Mittel- und Nordeuropas, Deutschlands, Österreichs, der Niederlande überwiegend in Geldprodukten gespart haben. Eine Geldentwertung stellt einen Vermögenstransfer vom Deutschen Sparer zugunsten der südeuropäischen Staatshaushalte dar. Wie bewusst dieser Transfer angestrebt wurde/wird kann man als Aussenstehender nur spekulieren.

Die grüne Religion pflegt die Vision einer „gesellschaftlichen Transformation“. Der Traum von einer verarmten, feudalistischen Gesellschaft wird aus politischer Klugheit nicht direkt angesprochen ergibt sich jedoch aus dem Handeln der politischen „Elite“. Inwieweit den Handelnden die Konsequenzen ihres Handelns bewusst ist, ist spekulativ. Im Zweifel können die Politiker die Verantwortung auf die EZB schieben. Marcel Fratzscher vom DIW äusserte sich relativ offen *„Die höhere Inflation ist willkommen – und notwendig für die Transformation der deutschen Wirtschaft. Klagen über gestiegene Energiepreise führen in die Irre, denn klimaschädigendes Verhalten von Unternehmen und Menschen muss teurer werden“* (2).

Mögliche Entwicklung

Die FED in den USA erhöht aktuell ziemlich entschlossen die Zinsen in 0,75% Schritten. Allerdings liegen diese mit 3,25% (04.10) immer noch weit unter der Inflationsrate von 8,3% (08/22) und sind immer noch De - Facto Negativzinsen. Ein positiver Realzins der FED von z.B. 10% hätte in den USA zig-Millionen Verbraucherinsolvenzen, ggf. die Staatspleite zur Folge. Ein Analyst prognostiziert, dass die Zinsen in einem Bereich bleiben die die USA in einer Inflation - Rezessionsspirale halten werden. Die Zinsen bleiben zu gering um die Inflation erfolgreich zu bekämpfen, sind aber hoch genug die Wirtschaft in eine Rezession zu treiben.

In der EU hat sich die EZB noch tiefer in eine ausweglose Situation manövriert. Bereits leichte Zinserhöhungen lassen die Zinsen für überschuldete Mitgliedsstaaten wie Italien, Griechenland explodieren und diese in die Pleite rutschen. Ein Belassen der Zinsen lässt die Inflation zu einer Hyperinflation anschwellen.

Mögliche Reaktion der EZB ggf. auch FED. **Die EZB zwar die Leitzinsen erhöht, hat jedoch "unkonventionelle Massnahmen" angekündigt. Ziel könnte eine geteilte Zinslandschaft mit Marktzinsen für Wirtschaft und Verbraucher und ein sehr niedriger Zins für die klammen €**

Staaten sein. Die EZB beabsichtigt unter Ignoranz aller Regeln Staatsanleihen mit nicht marktgerecht niedrigen Zinsen aufzukaufen. Es könnte ein Fonds zu Lasten Deutschlands geschaffen werden der den überschuldeten Staaten Geld zu niedrigen Zinsen gibt, €-Bonds. Der angerichtete Schaden bleibt bei den Bürgern, Sparern, Pensionskassen usw.

Holger Narrog

- (1) Hans-Werner Sinn: „Wir erleben ein neues Inflationsregime“ Handelsblatt 18.11.2021
Interview mit H.W. Sinn
<https://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ex-ifo-praesident-im-interview-hans-werner-sinn-wir-erleben-ein-neues-inflationsregime/27811546.html?ticket=ST-3892601-9wQpTVXFc0ecFHCoDuEy-cas01.example.org>
- (2) Die höhere Inflation ist willkommen – und notwendig für die Transformation der deutschen Wirtschaft 11.10.2021
<https://www.handelsblatt.com/meinung/gastbeitraege/gastkommentar-die-hoehere-inflation-ist-willkommen-und-notwendig-fuer-die-transformation-der-deutschen-wirtschaft/27687542.html>
- (3) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1045/umfrage/inflationsrate-in-deutschland-veraenderung-des-verbraucherpreisindex-zum-vorjahresmonat/#professional>
- (4) Gabor Steingart Morning Briefing 11.01.2022
- (5) https://www.handelszeitung.ch/konjunktur/so-unterschiedlich-leiden-europas-lander-unter-der-inflation-520905?utm_source=Handelszeitung+Newsletter&utm_campaign=313881737b-RSS_EMAIL_MEISTGELESEN_CAMPAIGN&utm_medium=email&utm_term=0_c1505081ea-313881737b-92780129